

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der herrliche erste Erfolg brachte die Kämpfer außer Rand und Band vor Freude und es war nicht leicht und kostete Mühe, diesen Glücksrausch zu dämpfen und die Ordnung in den durch Vermengung untereinander gekommenen Verbänden herzustellen, um wieder für alle Möglichkeiten bereit zu sein.

In der Gefechtslinie wurde genächtigt. Bald lagen die Kämpfer im Schlafe neben den in der Blüte ihres Lebens fürs Vaterland gefallenen Helden. Nur wenige Posten hielten Wache.

Leider gibt es im Kriege selten einen Erfolg ohne Opfer. Unter den ersten Gefallenen des Regimentes waren der Zugführer Franz Josef Straßer und zwei Zugskommandanten der 1. Kompagnie, der Oberleutnant Adalbert Förster und der Reservefähnrich Dr. Josef Scharinger, die unmittelbar vor dem Einbruch in die feindliche Stellung ihr Leben verloren. Auch den Kommandanten der 3. Kompagnie, Hauptmann Rudolf Spieß, der vor der Einbruchsstelle schwer verwundet wurde und dann in Lemberg seiner Verletzung erlag, muß man zu diesen ersten Opfern zählen.

Die Ärzte und Bleffiertenträger mühten sich die ganze Nacht, um die Verwundeten, Freund und Feind, auf den Hilfsplatz in den Meierhof Czarnuszowice zu bringen, wo Oberstabsarzt Dr. Otto Eisenschimmel mit den Doktoren Jenny, Kröll, Unterberger, Gmeiner und Wasmuth unermülich tätig den Hilfsdienst leitete.

Dampf dröhnte das Schießen der schweren Artillerie, das um Mitternacht wieder begann. Die Fahrküchen fuhren bis zur Gefechtslinie vor, brachten Stärkung und als der Morgen graute, ging es mit frischer Kraft weiter vorwärts.

Aber das feindliche Infanterie- und Artilleriefeuer gebot bald halt und als gegen Mittag der Feind mit neuen Kräften übermächtig zum Gegenangriff schritt, mußte der errungene Abschnitt aufgegeben werden, weil sowohl rechts als auch links der Anschluß eigener Truppen fehlte und deshalb eine doppelte Überflügelung durch die Russen die eigene in die feindliche Linie eingebrochene Gruppe der Gefahr, umfaßt und abgeschnitten zu werden, ausgesetzt hätte.

Der Feind drängte nicht nach, die erlittenen Verluste schienen ihn vorsichtig gemacht zu haben, so daß die eigene Division in der Linie Seziernahöhe—Czarnuszowice—Hermanów, aus der tags vorher zum Angriff angezogen wurde, standhalten konnte.

Hauptmann Burgstaller verlor seinen dritten tapferen Zugskommandanten, den Reserveleutnant Ernst Beckert, den er bei den anderen Toten in Żurawniki zurücklassen mußte.

In diesen Tagen standen an unserer Ostfront den 7 bis 9 eigenen Divisionen, auf russischer Seite 18 Infanterie- und 6 Kavalleriedivisionen gegenüber.

Der Armeekommandant, General der Kavallerie Rudolf Ritter v. Brudermann, bezeichnete in einem Telefongespräch die Leistungen der Zweier als den einzigen Erfolg in den Kämpfen der 3. Armee.

Am 31. August nachmittags wurde auf Befehl des 3. Armeekommandos an die Ostfront von Lemberg zurückgegangen, wo das Landwehreinfanterieregiment Nr. 2 den Abschnitt Lesienice—Czartowska—Skala bis an die Chauffee bei Mlynowce besetzte, während andere Truppen und unzählige Armeefuhrwerke sowie zahlreiche Wagen mit Flüchtlingen auf den Straßen und Wegen nach Lemberg strebten.

Verluste vom 29. bis 31. August 1914	Offiziere				Mannschaft			
	tot	verwundet	vermißt	gefangen	tot	verwundet	vermißt	gefangen
Pionierabteilung, 1.—6. Kompagnie Maschinengewehrabteilung 1	4	8	.	.	25	272	115	2
7.—12. Kompagnie, Maschinengewehrabteilung 2 u. 3	.	1	.	.	1	12	11	.

In der Schlacht bei Lemberg—Rawaruska 1914.

Stizze 3
und 4 bei-
liegend.

Der weitere Rückzugsbefehl, der am 2. September, 4 Uhr nachmittags einlangte, veranlaßte das Regiment zum sofortigen Abmarsch durch Lemberg über Gródek, Haliczanów nach Rzeczycahy, wo es am 3. September eintraf und der 4. September ein Tag der Erholung war. General der Infanterie Swetozar